

## Hochzeit

gelischer Prediger sich in den Ehestand begiebt/er nichts anders thue/denn eben das was Paulus wil/ 1. Tim. 3. v. 2. und Tit. 1. v. 6. so wohl Heb. 12. daß die Ehe sol ehrlich gehalten werden *in πᾶσι* bey allen/was Petrus und andere Apostel/ Propheten und Lehrer gleicher Weiß gethan/ massen Ambrosius in 2. Cor. 11. Tom. 5. pag. 310. will/daß alle Apostel Weiber gehabt/außer S. Johann und dem Apostel Paulo. Er thut eben dis/ was Gott selbst auch in V. T. geordnet/ Levit. 21. v. 13. Eine Jungfrau soll er (der Priester) zum Weibe nehmen; Wie denn 1. Paral. 7. XXIII. Hohepriester von Aarön bis auf die Babylonische Gefängnis mit Mahmen erzehlet werden/die alle Weiber gehabt/und Kinder gezeuget haben.

Daß nicht unrecht/sondern Gott gefällig/könte bewiesen werden/ so es Zeit/ aus den Concilien, und aus den Patribus. E. L. höre nur den einigen Chrysostrum; Audiant mariti, schreibt er/da Er des Enochs gedenckt/der ein Göttliches Leben geführt/Gen. 5. 22. und doch kein Mönch/sondern ein Ehemann gewesen/audiant & uxores, & discant iusti virtutem, nec putent nuptias in causa esse, quò minus quis Deo placeat; Nam idcirco divina<sup>11</sup> semel atq; iterum id significavit, dicens, genuit Mathusala & tunc placuit. Et idem ingeminat ac repetit, dicens & placuit postquam genuit, ut ne quis arbitretur, obstaculum virtutis esse conjugium; und von Noah: Vide iterum alium justum cum uxore & filiis, qui bona operando placuit Deo & displicentem omnibus virtutis viam elegit, & neq; nuptiis neq; filiorum educatione prohibitus est; gehet alles dahin/ daß das ehliche Leben und Kinder zeugen keinen an seiner Gottseligkeit verhindern möge/daß er Gott dem Herrn desto weniger gefällig seyn solte. Das Jus Canonicum, welches wohl zu mercken/muß selbst gestehen/quod copula sacerdotalis

in Gen.  
hom. 21.

11. Scriptura 11

26. q. 20.  
Can. 1. fors.